

# Chronik des Gymnasiums

das Schuljahr von Ostern 1840 bis Ostern 1841 und das Sommersemester 1841 umfassend.\*)

## I. Schula Nachrichten.

Da das Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schulkollegium sich wiederholentlich bedenklich darüber geäußert hatte, daß seit Michaelis 1839 dem naturhistorischen Unterrichte in Ober- und Unter-Quinta und in Sexta nur eine Stunde wöchentlich bestimmt worden war, so ist seit Michaelis vor. J. die früher diesem Fache gewidmete Stundenzahl wiederhergestellt worden.

Durch Hohes Rescript vom 6. Mai v. J. wurde der Director beauftragt, mit dem Lectionsplane für das nächste Semester zugleich den diesem zur Grundlage dienenden Lehrplan einzureichen, worauf beide Pläne durch Hohes Rescript vom 2. October desselben Jahres die Genehmigung des Hochlöbl. Kollegiums erhielten.

Als bei der Versetzung zu Ostern d. J. sich zeigte, daß in Tertia eine Ueberfüllung an Schülern eintreten werde, so beschloß die Lehrerkonferenz, mit Genehmigung des vorgesezten Hohen Kollegiums, (sie erfolgte durch Hohes Rescr. v. 21. Apr. d. J.) auch diese Klasse, wie es früher mit Quinta geschehen war (Progr. 2, S. 23.), in ein Ober- und Untertertia zu theilen, so daß von dem Sommersemester d. J. an, das Gymnasium aus acht gänzlich von einander getrennten Klassen besteht.

Am 17. und 18. September v. J. hielt das Gymnasium seine erste (vergl. Progr. 2, S. 23.) öffentliche Prüfung. Die Anordnung derselben war folgende:

### Donnerstag den 17. September.

(Vormittag.)

- 8—9 Religion in Sexta (Hr. Lehrer Meyer).
- 9—10 Deutsche Sprache in Unterquinta (Hr. Lehrer Hase).
- 10—11 Geographie in Oberquinta (Hr. Lehrer Krasper).
- 11—12 Lateinische Sprache in Quarta (Hr. D. L. Sauppe).

(Nachmittag.)

- 2—3 Französische Sprache in Tertia (Hr. D. L. Lic. Th. Wolfart).
- 3—4 Alte Geschichte in Secunda (Hr. Prof. Wolf).
- 4—5 Deutsche Sprache in Prima (Hr. Prof. Wiggert).

### Freitag den 18. September.

(Vormittag.)

- 8—9 Mathematik und Physik in Prima (Hr. Prof. Par).
- 9—10 Lateinische Sprache in Secunda (Hr. Prof. Dr. Suero).
- 10—11 Griechische Sprache in Tertia (Hr. D. L. Disfurt).
- 11—12 Griechische Sprache in Quarta (Hr. Prof. Wiggert).

(Nachmittag.)

- 2—3 Lateinische Sprache in Oberquinta (Hr. Lehrer Dr. Horrmann).
- 3—4 Arithmetik in Unterquinta (Hr. Lehrer Weise).
- 4—5 Lateinische und deutsche Sprache in Sexta (Hr. Lehrer Meyer.)

Im Lehrpersonal ist in dem Zeitraume von Ostern v. J. bis Michaelis d. J. eine Veränderung nicht eingetreten.

Zu Ostern d. J. trat Hr. Schulamts Candidat Dr. Crusius sein Probejahr bei der Anstalt an.

\*) Das diesjährige Sommersemester ist in das gegenwärtige Programm mit aufgenommen worden, um letzteres zugleich als Einladungsschrift zu dem bevorstehenden öffentlichen Examen ausgeben zu können: wie denn auch künftig die Programme jedesmal zu Michaelis, wo die jährliche Prüfung gehalten wird, erscheinen werden.

## 2. Der Unterricht.

Uebersicht der Sectionen in den drei Semestern von Ostern 1840  
bis Michaelis 1841.(A. Sommersem. 1840. B. Wintersem. 18 $\frac{40}{41}$ . C. Sommersem. 1841.)

Die Cursus sind in allen Disciplinen: in Prima und Secunda zweijährig; in Obertertia, Untertertia und Quarta einjährig; in Oberquinta und Unterquinta halbjährig; in Sexta einjährig. Die Ausnahmen sind angezeigt worden.

## I. Latein.

	Profaische Lektüre. 3 St.	Poetische Lektüre. 3 St.	Stil. A. u. B. 2 St. C. 3 St.
1. Prima. Ordinarius Prof. Wiggert.	A. Cic. Oratt. Verr., aus der divinatio und den ersten Büchern Stellen zur Gewinnung einer Uebersicht; B. IV. (de signis) ganz, und V. größtentheils. B. Tacit. Ann. I., und aus II. u. IV. die Deutschlands Verhältnis zu den Römern betreffenden Stellen. C. Cic. d. Offic. I.; einzelne Stellen a. II. u. III., während andere zur Privatlektüre dienen, mit Uebersicht üb. d. ganze Werk.	A. Horat. Ars poet.; und einzelne Oden zur Richtung der Privatlektüre. B. Horat. Einige Epoden, 11 Oden des vierten, 5 des ersten, 3 des zweiten B. Episteln I, 1 — 6. C. Episteln I., 7 — 14. 20. Zur Privatlektüre: einzelne empfohlene Oden und Epoden des Horaz, und für die, welche diesen Dichter schon genügend kannten, einzelne vorgeschlagene Elegien des Tibullus.	Profaische und metrische Uebungen, mündliche Unterredungen. — C. Außer diesen: Gedächtnisüb. durch Memoriren profaischer und poetischer Stücke: und Einleitung in die Archäologie der Griechen und Römer, nach Schaaffs Encyclopädie, mit Benutzung von Kupferwerken, Münzen u. Gemmenabdrücken.
Professor Wiggert.			
2. Secunda. Ordinarius Prof. Dr. Suero.	Profaische Lektüre. 5 St. A. Cic. pro Mil. von Kap. 29 bis zu Ende. Dann Sall. Jug. 43 — 68. Priv.-Lekt. C. p. Mil. 1 — 22, u. Caes. b. gall. VII. u. VIII. B. Sall. Ing. 69 — fin. Dann Cic. Epp. ad Qu. fr. I, 1. Priv.-Lekt. Liv. X.	Poetische Lektüre. 2 St. A. Virg. Aen. XI, 616 — XII. 63. B. Virg. Aen. XII, 64 — 622.	Stil. 3 St. A. u. B. Prof. u. metrische Uebungen und mündliche Unterredungen.

Secunda.	Profaische Lektüre.	Poetische Lektüre.	Stil.
	C. Cic. Or. p. r. Deiot. Dann ausgewählte Briefe. Priv.-Lekt. Caes. b. g. I. II.	C. Virg. Aen. XII, 623 — fin. I. init.	C. wie A. u. B.

Professor Dr. Suer o.

3. Tertia. Ordinarius Oberlehrer Ditsfurt.	Profaische Lektüre. 4 St.	Poetische Lektüre. 2 St.	Stil. 4 St.
	A. Friedemanns Cicer. Chrest. Kurze Erzählungen zc. bis p. 63. Dann ausgew. Briefe p. 106 ff. B. Caesar bell. gall. I — III.	A. Ovid. Met. XII. bis v. 580. B. Ovid. Met. XII, 580 — XIII, 400.	A. u. B. profaische u. leichte metrische Uebungen. Grammatik nach Zumpt.

Oberlehrer Ditsfurt.

Seit Ostern d. J. Ober- Tertia. Ordinarius Prof. Wiggert.	3 St.	2 St.	3 St.
	C. Aus Friedemanns Ciceron. Chrestomathie, im Ganzen ec. 36 Seiten. Prof. Wiggert.	C. Jacobs Blumenlese Abtheil. I. (Elementarbuch 5.) einige ausgewählte Stücke von p. 60 an. D. Junf.	C. wie oben. Prof. Wiggert.
4. Unter- Tertia. D. L. Ditsfurt.	4 St.	2 St.	4 St.
	C. Caes. bell. gall. IV. V.	C. Jacobs Blumenlese Abtheil. I. bis p. 57.	C. wie oben.

Ob. L. Ditsfurt.

5. Quarta. Ordinarius D. L. Sauppe.	Lektüre. 5 St.	Grammatik, Vocabeln, u. schriftl. Uebungen nach Zumpt .5 St.
	A. Corn. Nep. vitae von der Praefatio bis Timotheus. B. C. Nep. von Datames bis Atticus. C. wie A.	

Ob. L. Sauppe.

6. Ober- Quinta. Ordinarius D. Herrmann.	Lektüre. 5 St.	Grammatik, Vocab. u. schriftl. Uebungen n. Zumpt. 5 St.
	Schirlis latein. Lesebuch. A. Gespräche, 15 — 24. B. Erzählungen 59 — 90. C. Gespräche 5 — 9. Erzählungen 91 ff.	

Lehrer D. Herrmann.

## L e c t ū r e.

Stil.

7. Unter-  
Quinta.  
Ordinarius  
Lehr. Hase.

5 St.

Schirlitz lat. Leseb.

A. Fabeln und Erzählungen. 1 — 58.

B. und C. dasselbe Pensum.

5 St.

Gramm., Voca-  
beln u. schriftliche  
Uebb. n. Zumpt.

Lehrer Hase.

8. Sexta.  
Ordinarius  
Lehr. Meyer.

A. B. C. Lektüre (Bröder und Seidenstücke) Grammatik und schriftliche Uebungen.  
(In den Sommersemestern werden aus Wiggerts Vocabularium die mit Hand und die  
mit Stern, in den Wintersemestern die mit 1 bezeichneten gelernt.)

9 St. Lehrer Meyer.

## II. Griechisch.

1. Prima.

Profaische Lektüre.  
2 St.A. Demosthenes 3te philipp.  
Rede. (Priv.-Lekt.: die erste Hälfte  
der ersten.)B. Thucyd. VI., 1 — 32.  
I., 1 — 23.(Einige Stellen zur Priv.-Lekt.  
ausgew.)C. Platons u. Xenoph. Apo-  
logien des Sokr.

D. Funf.

Poetische Lektüre.  
2 St.A. Ilias XIV, 178 — XV,  
525.B. Ilias XV, 526 — XVII,  
91.C. Ilias XVII, 92 — d. G.  
Daneben ausgew. Stellen aus  
Sophokles Ajax.

Prof. D. Suero.

Stil.

Gramm. (Rost)  
u. schriftl. Uebb.  
2 St.  
D. Funf.

2. Secunda.

Profaische Lektüre.  
3 St.A. Xen. Cyrop. VII, 5 —  
VIII. fin.

B. Xen. Mem. I, 1 — 5.

C. Xen. M. I, 6 — II., 5.

Außerdem A. u. B. in 1 St.  
Herodot. VI. ausgew. Abschn.Poetische Lektüre.  
2 St.

A. Hom. Od. V. u. VI.

B. H. Od. VII. VIII.

C. H. Od. IX. X.

Stil.

1 St.  
Gramm. (Rost)  
u. schriftl. Uebb.

Prof. Wolf.

3. Tertia.

Lektüre.

Ditsuris Chrest. Xenoph. u. Gramm., mit schriftlichen Uebungen verbunden.  
6 St. Ob. L. Ditsurt.

A. Die Abschnitte aus der Anabasis.

B. Die Abschn. a. d. Hellenic. u. die a. d. Cyrop. bis p. 15. Außerdem Einl. in  
den homer. Dialekt. u. Lekt. v. Homer. Od. VIII. 1 — 233.

Ober- Tertia. (f. ob.)	Lektüre. 4 St. C. Die Abschnitte aus Cyrop. I. II. III. u. zum Theil IV. Homer. Od. I, 1 — 100. Prof. D. Suero.	Gramm., (Kost) Vocab. u. schriftl. Übungen. 2 St. Ob. L. Ditsfurt.
4. Unter- Tertia. (f. ob.)	Lektüre. 4 St. C. Die Abschnitte a. d. Cyrop. p. 38 — 70. Ob. Lehr. Ditsfurt.	Gramm. (Kost) Vocab. u. schriftl. Übungen. 2 St. Ob. L. Ditsfurt.
5. Quarta.	6 St. Formenlehre bis z. d. Vbb. a. u. incl. — Vocabeln. Einübung zum Auffassen des Griechischen mit dem Auge nach Stellen aus dem 1. u. 2. Curs. v. Jacobs Cl. B., und mit dem Ohr durch Vor- sprechen kleiner Sätze, die aus gelernten, oder leicht abzuleiten- den Vocabeln zusammengesetzt waren. A. u. B. Prof. Wiggert. C. Lehrer Hase.	(Sueros Formen- lehre u. Ditsfurts Vocabul.)

### III. Deutsch.

1. Prima. a) Recension aufgegebenen Aufsätze mit Vergleichung von Musterstellen, und extemporene  
Übungen im Erfinden, Prüfen, Ordnen und Darstellen von Gedanken. Übung im  
Declamiren und im freien Vortrage.  
b) A. Nationallitteratur von 1750 an, mit längerem Verweilen durch Interpretation  
u. s. w. bei Klopstock und Lessing.  
B. Nach einer kurzen Wiederholung der ganzen Litteraturgeschichte: Die Göttingischen  
und Weimariſchen Dichter, mit längerem Verweilen bei Voß und Herder.  
Auch Einführung in das historische Studium der deutschen Sprache durch eine Ueber-  
sicht über die bisherigen wissenschaftlichen Leistungen darin, und durch Einzelnes aus der  
Formenlehre.  
C. Nationallitteratur von den ältesten Zeiten bis auf Luther.  
a. 1 St. b. 1 St. Prof. Wiggert.
2. Secunda. Recension der Aufsätze. Übungen im Declamiren und Interpretiren (Oden von Klop-  
stock, Stücke aus Liedes Urania), und im freien Vortrage. Erklärung Schiller'scher  
Dramen: A. Wilhelm Tell; B. Braut von Messina; C. Maria Stuart.  
2 St. D. Horrmann.
3. Tertia. A. Recension der Aufsätze. Declamirübungen, u. Versuche im freien Vorträgen über histo-  
rische Gegenstände.  
A. B. 2 St. Lehrer Kraßper.
- Obertertia. C. Ueberblick und Anleitung zum praktischen Gebrauche der wichtigsten rhetorischen  
Regeln, mit Angabe der Hauptgebiete der prosaischen Sprachdarstellung. Anleitung zu  
wissenschaftlicher Meditation, Disponirübungen. Recension der Aufsätze. Declamir-  
und Interpretirübungen.  
2 St. Prof. Par.

4. u. Tertia. C. wie bei Tertia A. und B.  
 5. Quarta. Recension der schriftlichen Aufsätze, mit Hinweisung auf die Grammatik; Uebungen im Wiedergeben historischer Vorträge und Lehrstücke.  
 2 St. D. L. Sauppe.  
 6. u. Quinta. Recension der schriftlichen Aufsätze. Grammatik, Uebungen im Lesen, Declamiren und Wiedererzählen.  
 4 St. In 6: D. Horrmann; in 7: Lehrer Hase.  
 8. Sertia. Elemente der Grammatik, bis zur Bildung leichter zusammengesetzter Sätze. Leseübungen und Gedächtnisübungen.  
 4 St. L. Meyer.

#### IV. Französisch.

1. Prima. a) Lektüre. A. Racine's Britannicus.  
 B. Frédéric- le Gr. Histoire de mon temps. chapp 9 — 11.  
 C. Ideler-Nolte. poet. Theil. Die Stücke aus Voltaire.  
 b) Stilistische Uebungen. B. u. C. zugleich aus Hirzels Grammatik das Kap. über die Gallicismen p. 416 — 435 (9. Aufl.)  
 2. Secunda. a) Lektüre. Aus Ideler-Nolte's profaischem Theile  
 A. Die Abschnitte aus Bonnet, Guibert u. Berquin;  
 B. die aus Condorcet, Bailly u. Barthélemy;  
 C. die aus Marmontel, Laharpe u. Mercier.  
 b) Grammatik, nach Hirzel mit Uebertragung deutscher Sätze ins Französische zur Einübung eben erklärter Sprachgesetze, und zwar  
 A. c. 8 — c. 15. (Wiederholung der Conjugationen, u. besonders die Lehre vom Indicatif und Subjonctif);  
 B. c. 16 — 18 (Lehre vom Inf., Partic. u. Régime des Verbes);  
 C. c. 19 — 23. (Lehre von den Adv., Prép. Conj., Interj. und der Wortstellung.)  
 3. Tertia. a) Lektüre. Hirzel-Drell's neues Lesebuch.  
 A. p. 2 — 30 (nr. 31.)  
 B. p. 30 (nr. 32) — 42 u. p. 191 — 194.  
 b) Grammatik mit einzelnen stilistischen Uebungen:  
 A. Die Verben nach Wolfart's „Formen,“ nebst einzelnen Uebungsstücken aus c. 8 — 11 der Hirzelschen Grammatik.  
 B. Hirzel Gramm. c. 5 u. 6 (Numeralia u. Pronomina.)  
 Ob. Tertia. C. Hirzel-Drell n. L. B. p. 206 — 221.  
 Unt. Tertia. C. Eben da. p. 43 — 52.  
 In jeder Klasse wöchentlich 2 St. D. L. Wolfart.  
 C. In Ober- und Untertertia neben ihm Sch. A. K. D. Crusius.

#### V. Hebräisch.

- Prima. Lektüre ausgewählter profaischer und leichter poetischer Abschnitte des A. T.  
 A. 1. B. Mose. B. 2. u. 4. B. Mose und Psalmen. C. Jesajas.  
 Einübung der Grammatik n. Gesenius durch schriftliche Analysen hebräischer Texte und Uebersetzungen ins Hebräische.  
 Secunda. Elementar- und Formenlehre, nebst dem Wichtigsten der Syntax. Lektüre leichter Stücke aus Gesenius Lesebuch. (Cursus einjährig.)  
 In jeder der beiden Klassen wöchentlich 2 St. D. Funf.  
 C. In Secunda neben ihm D. Crusius.

## VI. Religion.

1. Prima. Einleitung in die biblischen Schriften (n. Niemeyer); Erklärung ausgewählter Stellen des N. T. im Grundtexte.  
 A. Altes Testament.  
 B. Fortsetzung. Neues Testament.  
 C. Beschluß des N. Testaments.  
 2 St. D. Funk.
2. Secunda. A. Beschluß der christlichen Sittenlehre. Niemeyer §. 95 bis zu Ende.  
 B. Glaubenslehre. Niem. §. 1 — 165. Lektüre leichter Stellen d. N. T. im Grundtexte.  
 C. Fortsetzung §. 166 — 194. Sittenl. §. 1 — 49.  
 2 St. Prof. D. Suro.
3. Tertia. A. Sittenlehre. Allgemeiner Theil, und von den Pflichten gegen Gott.  
 B. Dieselbe. Pflichten gegen Andere und gegen sich selbst.
- Ob. Tertia. C. Erklärung ausgewählter Abschnitte des Evangeliums Matthäi; namentlich aus der Bergpredigt u. den Parabeln.
4. II. Tertia. C. Glaubenslehre. Einleitung u. Lehre von Gott.  
 In jeder Kl. 2 St. Lic. Th. Wolfart. (nach eigenem Entwurfe.)
5. Quarta. A. Glaubenslehre. B. Sittenlehre. C. wie A.  
 2 St. D. L. Sauppe. (Holzapfels Katechismus.)
6. O. Quinta. A. Das erste und zweite Hauptstück des Luth. Katechismus.  
 B. Das dritte Hauptstück. Bibelfunde N. Testaments.  
 C. Bibelfunde A. Testaments. Das erste und zweite Hauptstück.  
 Cursus einjährig. 2 St. L. Krasper.
7. II. Quinta. A. Das Leben Jesu.  
 B. Die drei ersten Hauptstücke des Luth. Katechismus.  
 C. wie A.  
 Cursus einjährig. 2 St. L. Hase.
8. Serta. A. Vorbereitung zum Religionsunterrichte; (nach Ziegenbeins Abriss der 6. N. U. unentbehrlichen Hilfskenntnisse.) Bibl. Geschichte N. Test. Ein Theil des ersten Hauptstücks des Luth. Katech.  
 B. Bibl. Gesch. N. T. nebst kurzer Geschichte des Christenthums. Anderer Theil des ersten Hauptst.  
 C. wie A.  
 2 St. L. Meyer.

## VII. Philosophische Propädeutik.

- Prima. A. Uebersichtliche Wiederholung der Psychologie u. Logik, hauptsächlich in Verbindung mit praktischen Uebungen. Aufstellung und Erläuterung der philosophischen Beziehungen in den Sprach- und wissenschaftlichen Gymnasialstudien.  
 B. Fortsetzung der letztern, nebst encyclopädischen und methodologischen Andeutungen für das Studium der sogen. Facultäts-Wissenschaften.  
 C. Die reine Logik. Einleitung und Geschichte der Psychologie und deren Beziehung zu den philosophischen Wissenschaften überhaupt.  
 2 St. Prof. Par. (Nach eigenem Entwurfe.)

## VIII. Mathematik.

1. Prima. Aus der allg. Größenlehre: die Rechnung in unmöglichen Wurzeln. Grundbegriffe der Combinationslehre und die binomische Regel. Wiederholung und ergänzende Aus-

führung der in Secunda behandelten Theorie der Logarithmen. Wiederholung eines Theils der Stereometrie in mündlichen Vorträgen der Schüler. Praktische, theils mündlich, theils schriftlich angestellte Uebungen in der Lösung besonders geometrischer Aufgaben.

B. Die Theorie der arithmetischen und geometrischen Reihen; die algebraischen Gleichungen. Wiederholung der Stereometrie in freien Vorträgen der Schüler und Ergänzungen der Stereometrie zu dem in Secunda vollendeten Cursus. Praktische Uebungen wie oben.

C. Anwendung der Algebra auf Geometrie. Die ebene Trigonometrie. Freie Vorträge der Schüler aus der Geometrie. Praktische Uebungen, wie oben. —

4 St. Prof. Bar. Lehrb. Matthias Leitfaden.

2. Secunda. A. Aus der Arithmetik: Die Kettenbrüche, die Lehre von den Potenzen mit ganzen Exponenten, die Anwendung der Potenzlehre auf Decimalbrüche, auf Quadrat- und Kubikzahlen, die Ausziehung der Quadrat- u. Kubikwurzeln.

B. Die Rechnung in Wurzelgrößen, die arithmetische Proportion, die Lehre von den Logarithmen und ihr Gebrauch; die Gleichungen des ersten Grades. Zuletzt Wiederholung der Stereometrie.

C. Berechnung der geradlinigen Figuren und des Kreises. Lage der geraden Linie u. Ebene gegen die Ebene. Die körperliche Ede. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, insbesondere des Prisma.

4 St. Prof. Wolf. Lehrb. wie oben.

3. Tertia. A. Aus der Allgem. Arithmetik. Matthias Leitf. §§. 1 — 57. 69 — 98.

B. Die geometrische Proportion. Ebd. §. 186 — 216. Anwendung derselben auf geometrische Gegenstände. Ebd. §. 157 — 201.

3 St. L. Krasper. Lehrb. w. o.

Ob. Tertia. C. Aus der Planimetrie: Gleichheit der Triangel aus Congruenz, Eigenschaften der Triangel u. vierseitigen Figuren aus dem Parallelismus gerader Linien, Gleichheit der Triangel und Parallelogramme aus Grundlinie und Höhe.

3 St. Prof. Wolf.

4. u. Tertia. C. Aus der Planimetrie. Leitf. §§. 1 — 120.

3 St. L. Krasper. Lehrb. w. o.

5. Quarta. A. Einleitung in die Planimetrie, nebst den leichtesten Lehrsätzen u. Aufgaben.

B. Einleitung in die allgemeine Arithmetik. Die Decimalbrüche.

C. wie A.

3 St. L. Krasper. Lehrbuch w. o.

## IX. Arithmetik.

6. D. quinta. Die Proportionslehre und die vorzüglichsten Rechnungsarten nach derselben.

7. U. quinta. Die Bruchrechnung.

8. Serta. Die 4 Species mit gleich und ungleich benannten Zahlen.

In jeder Klasse 4 St. L. Weise. (Halbjähr. Curs.)

## X. Geschichte und Geographie.

(Lehrbücher: Schmidt Grundriß; Suerio Leitfaden.)

1. Prima. A. Geschichte der Preuß. Monarchie seit Friedrich d. Gr. im specielleren Vortrage. Allgemeine Geschichte des Mittelalters vom Beginne desselben bis zum Anfange der Kreuzzüge. —

B. Geschichte des Mittelalters vom Beginne der Kreuzzüge bis zum Anfange des

Verfall des mittelalterlicher Zustände mit besonderer Berücksichtigung der hierarchischen Verhältnisse. —

C. Die letzten Zeiten des Mittelalters. Pragmatischer Ueberblick der die neuere Zeit vorbereitenden Ereignisse und Einleitung in dieselbe, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und preussisch-brandenburgischen Entwicklungsverhältnisse. — Geographische Erläuterungen zur Geschichtskunde des Anfangs der neueren Zeit.

2 St. Prof. Par.

2. *Secunda.* A. Geschichte der Karthager, und der Römer bis zum Ende des dritten punischen Krieges. Wiederholung der Geographie v. Amerika.  
 B. Gesch. v. Römer v. Ende des 3. pun. Krieges bis z. Untergange des Weström. Reichs. Wiederholung der Geographie v. Asien.  
 C. Einleitung in die Geschichte. Alte Geographie. Geschichte der altasiat. Völker. Wiederholung der Geographie v. Europa und Afrika.  
 3 St. Prof. Wolf. (Die geogr. Repetitionen monatl. ein Mal.)
3. *Tertia.* A. Neue Geschichte v. 1492 — 1789. Außereuropäische Geographie.  
 B. Neueste Geschichte v. 1789 an. Brandenburgische Geschichte bis 1618. Oro- und Hydrographie Deutschlands.
- Obertertia.* C. Geographie der pyrenäischen, apenninischen und der Balkans-Halbinsel, und von Frankreich; damit verbunden eine Uebersicht der alten Geographie. Wiederholung der alten Geschichte.  
 3 St. D. L. Lic. Th. Wolfart.
4. *Utertia.* C. Neue Geschichte seit 1492. Geographie von Portugal, Spanien, Frankreich, Italien und der Balkans-Halbinsel.  
 3 St. D. L. Sauppe.
5. *Quarta.* A. Alte Geschichte. Neue Geographie des Schauplatzes derselben, mit Bezugnahme auf das Alterthum.  
 B. Mittlere und Neue Geschichte; insbesondere brandenburgische. Geographie der hier den Schauplatz bildenden Länder.  
 C. wie A.  
 2 St. D. L. Sauppe.
6. *D.quinta.* A. Mittlere Geschichte. — Geographie von Europa.  
 B. Neue Geschichte. Geographie von Asien, Amerika und Afrika.  
 C. wie A.  
 4 St. L. Krasper. Cursus einjährig.
7. *U.quinta.* A. Uebersicht über sämtliche Erdtheile. Erste Hälfte der alten Geschichte.  
 B. Die wichtigsten Länder Europas. Zweite Hälfte der alten Geschichte.  
 C. wie A.  
 2 St. L. Weise. Cursus einjährig.
8. *Sexta.* A. Einleitung zur Geschichte und Geographie. Uebersicht von Europa. Hauptbegebenheiten der N. Gesch.  
 B. Geogr. v. Deutschland, insbes. Preussens. Hauptbegebenheiten der mittl. und neuen Gesch.  
 C. wie A.  
 2 St. L. Weise.

### XI. Physik.

(Lehrb. Fischer mech. Naturlehre, Ausg. v. August.)

1. *Prima.* A. Vom Galvanismus und Magnetismus und einigen damit in Verbindung stehenden zusammengesetzteren Erscheinungen. —

B. Ergänzungen zur physischen Geographie, namentlich den Erdmagnetismus betreffend. Allgemeine Einleitung in die Lehre vom Schalle und Lichte. —

C. Die elastischen Schwingungen. Anfangsgründe der Akustik und der vornehmsten optischen Wissenschaften.

2 St. Prof. Par.

2. Secunda. A. Theorie der ausdehnbaren Flüssigkeiten nach vorangegangener Wiederholung der zum Verständniß und zur Begründung führenden in den vorigen Semestern vorgetragenen physikalischen Lehren. —

B. Fortsetzung und Beendigung des Vorigen und die Elementarlehren aus der Theorie der Wärme. —

C. (Anfang des naturwiss. Cursus.) Übersicht der Hauptgebiete der Naturkunde nach Inhalt und Zusammenhang. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Erste Anfangsgründe der chemischen Naturlehre, so weit sie zum Verständniß der mechanischen erfordert werden. Physikalische und mathematische Grundgesetze und Elementarlehren der Barometrie.

1 St. Prof. Par.

## XII. Naturbeschreibung.

(Lehrb. Lübens Leitf.)

3. Tertia. A. Botanik. B. Säugethiere, Vögel, Amphibien. Fische.

Obertertia. C. Die wirbellosen Thiere, besonders Insekten.

4. U.tertia. C. Dasselbe.

5. Quarta. Botanik. (Cursus jährlich.)

6. D.quinta. A. Botanik. B. Mineralogie. C. wie A.

3 — 6: 2 St. L. Kraßper (Lüben 3. Curs.)

7. U.quinta. A. Botanik. B. Zoologie. C. wie A. (Lüben 2. Curs.)

8. Serta. A. Botanik. B. Zoologie. C. wie A. (Lüben 1. Cursus.)

7 u. 8. 2 St. L. Weise. (Cursus jährlich.)

### 3. Statistische und administrative Notizen.

#### Lehrapparat.

Die Vermehrung der Bibliothek erfolgte, wie früher, theils durch aus dem eigenen Fonds von jährlich 150 Thln. angekaufte Werke, theils durch Schenkungen, insbesondere durch huldvolle Geschenke des Königl. hohen Ministeriums der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Von letzterem empfing sie mittelst Hochverehr. Rescripte des Kön. Hochl. Provinzial-Schulkollegiums vom 7. April, 23. Juni und 22. Nov. v. u. 16. August d. J. den 22sten, 23sten, 24sten und 25sten Band des Encyclop. Wörterbuchs der medicin. Wissenschaften; desgleichen mittelst Rescr. vom 16. April v., 16. Febr. und 16. Aug. d. J. Band 6. 7. 8. des *Corpus Reformatorum*.

Ferner durch Rescr. v. 8. Okt. v. J. das Verzeichniß der Chinesischen und Mandschu-Tungusischen Bücher und Handschriften der Königl. Bibliothek zu Berlin, v. Schott; endlich unter dem 6. Februar d. J. die im Kortmannschen Verlage erschienene große Wandkarte von Deutschland.

Herr Baron W. A. R. L. v. Byern zu Magdeburg schenkte mehrere als Magdeburgische Drucke oder seltene Monographien dankbarlichst angenommene Bücher:

1. Himmlisches Freudenmahl etc. Magdeb. 1721.
2. Salbung der Kaiserin Anna von Rußland, mit vielen Kupfern. Petersburg 1731. Fol.
3. F. Bas. Valentini Chimische Schriften. in 8<sup>o</sup>.
4. Randulff de aureo cornu in Cimbria invento. Havn. 1644. Fol.
5. Reyher de nummis quibusdam ex chymico metallo factis. Kil. 1692. in 4<sup>o</sup>.

Hr. Dr. G. Schwetsche in Halle schenkte seine Borakademische Buchdruckergeschichte der Stadt Halle. 1840. in 4<sup>o</sup>.

Endlich gaben einige aus dem Lehrer-Collegium mehrere Bücher und Karten in die Bibliothek.

Die Programmensammlung ist wiederum durch eine große Anzahl Programme preussischer und auswärtiger deutscher Gymnasien vermehrt worden.

Die Schülerbibliothek ist bis zu der Anzahl von c. 3200 Bänden angewachsen.

Durch Hochverehr. Rescr. vom 1. April d. J. genehmigte das Kön. Hochlöbliche Prov. Schulkollegium den Ankauf eines Fortepiano's zum Gebrauche bei größeren Singeübungen und bei Schulfestlichkeiten, aus dem Fonds der Anstalt.

## Beneficien.

Aus der Funkschen Stiftung wurden die halbjährigen Unterstützungsbeträge (jezt 30 Thlr. Gold und 73½ Thlr. Court.) vertheilt

nach Ostern v. J. an 4 Abiturienten zu resp. 25 und 20 Thlr. und an 6 Schüler zu resp. 5, 6 und 7 Thlr.;

nach Mich. v. J. an 16 Schüler zu 5, 6, 7 u. 10 Thlr.

nach Ostern d. J. an 4 Abiturienten zu 13½, 20 und 30 Thlr., und an 5 Schüler zu 5, 7½ und 8 Thlr.

Erlaß des Schulgeldes theils ganz, theils zur Hälfte, wurde im Sommersemester 1840 23 Schülern, im Winter 1841 16, im Sommersemester d. J. 14 Schülern bewilligt.

Außerdem wurde von Einem Kön. Hochl. Prov. Schulkollegium ein für das Jahr 1841 bei demselben zur Vertheilung kommendes, aus den ehemals Kl. Bergischen Fonds herrührendes Schulstipendium von 50 Thlr. mittelst H. Rescripts vom 13. März v. J. zwei Secundanern, jedem mit 25 Thlr. Hochgeneigtest verliehen.

Außer den bereits an ihrem Orte erwähnten Hochverehrlichen Rescripten eines Königlich Hochlöblichen Provinzial-Schulkollegiums sind noch folgende Hohe Erlasse desselben zu erwähnen:

1. Unter dem 12. August v. J. wurden die Abiturientenprüfungs-Verhandlungen von Ostern dess. J. remittirt, und der Prüfungskommission des Gymnasiums Mehreres darüber zur Kenntnißnahme und Nachsicht mitgetheilt.

2. Unter dem 28. desselben Mon. u. J. wurde dem Direktor eröffnet, daß das Hohe Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten eine Erhöhung des Schulgeldes beim Gymnasium genehmigt habe, wonach in Zukunft das Schulgeld alljährlich von jedem Schüler

in Prima und Secunda mit 16 Thalern,
in Tertia und Quarta mit 14 Thalern,
in Quinta und Sexta mit 12 Thalern

erhoben werden solle.

3. Unter dem 19. Januar d. J. wurde der Direktor aufgefordert, sich gutachtlich zu äußern, ob gegen die Ausführbarkeit des von dem Senate der Berliner Universität gemachten Vorschlages — den Anfang der akademischen Sommer- und Wintersemester auf die ersten Montage in den Monaten März und Oktober, das Ende derselben auf resp. den 3. August und 20. Februar festzusetzen — Seitens des Gymnasiums, bei welchem die bisherigen Grenzen beider Semester jedenfalls beibehalten werden müßten, ein Bedenken obwalte, und ob es bei Genehmigung jenes Vorschlages nöthig, rätlich und thunlich sein möchte, künftig nur Ein Mal im Jahre, am Schlusse des Sommersemesters, Abiturientenprüfung zu halten.

4. Unter dem 28. April d. J. veranlaßte die vorgelegte Hohe Behörde den Direktor, an Stelle des bisher bei dem Religionsunterrichte der beiden ersten Klassen gebrauchten Lehrbuchs von A. H. Niemeyer eines der später erschienenen Lehrbücher, welche dem Zwecke dieses Unterrichts am meisten entsprechen, zur Einführung in Vorschlag zu bringen.

### F r e q u e n z.

Im Sommersemester v. J. betrug die Schülerzahl 358, und zwar in I. 24, in II. 50, in III. 62, in IV. 65, in Ober-V. 33, in Unter-V. 49, in VI. 75.

Im folgenden Wintersemester 353, nämlich in I. 27, in II. 47, in III. 58, in IV. 62, in Ober-V. 45, in Unter-V. 50, in VI. 64.

Zu Anfang des Sommersemesters d. J. zählte das Gymnasium 358 Schüler: 30 in I., 40 in II., 30 in Ober-III., 37 in Unter-III., 58 in IV., 42 in Ober-V., 53 in Unter-V., 68 in VI.

Von diesen sind im Laufe des Semesters 4 abgegangen, so daß gegenwärtig (am 10. Sept.) die Gesamtzahl 354 beträgt.

Gestorben sind in obigem Zeitraume nur 2 Schüler:

Der Unter-Quintaner Robert Bucherer aus Magdeburg, 14 Jahr alt, am 10. Okt. v. J., und der Ober-Quintaner Albert Lüderitz a. Magdeburg, 13 J. alt, am 30. März d. J.

Zur Universität gingen mit dem Zeugnisse der Reife:

Mich. v. J. Keiner.

Ostern d. J. 1. Friedrich Ahlenstiel a. Rothensee.

2. Karl von Bülow a. Rathenow.

3. Robert Busse a. Breitenfeld.

4. Wilhelm Everth a. Eggersdorf.

5. Julius Gräger a. Magdeburg.

6. Wilhelm Jensch a. Magdeburg.

7. Karl Schumacher a. Dähre bei Salzwedel.

Michaelis d. J. gehen, nachdem sie sich in der Abiturientenprüfung bereits als reif ausgewiesen haben, zur Universität ab:

1. Ferdinand Anstensen a. Potsdam.

2. Gustav Füllner a. Löbnitz an der Bode.

3. Arnold von Hendorff a. Schweidnitz in Schlesien.

4. Maximilian Hölzke a. Neuhaßensleben.

5. Theodor Walther a. Gardelegen.

## Beilagen, religiöse Schulfeierlichkeiten betreffend.

### 1. Morgenandacht

mit den sechs ersten Klassen des Gymnasiums

den 1. Juni 1840 gehalten

vom Professor Wiggert.

Gesang (Magd. G. B. Nr. 576, Str. 1).

Wer mit Lust und Eifer strebte  
Seine Brüder zu erfreun;  
Wer der Welt zum Segen lebte,  
Soll uns unvergesslich sein!  
Sein Gedächtniß bleib' und daure!  
Seine Nachwelt klag' und traure!  
Wo sein Grab ist, weine dann,  
Wer, was gut ist, schätzen kann.

Zweier Vollendeten wollen wir in dieser Morgenstunde hier gedenken, deren Gedächtniß uns zum Danke gegen Gott und zu guten Entschliefungen führen kann.

Bestattet soll heute ein Mann\*) werden, der, hochbetagt und lebensfroh, zur Ruhe eingegangen ist nach einem langen segensreichen Wirken, das er als Lehrer an dieser Schule, die seinem Herzen immer so theuer blieb, begann, indem er hier zehn Jahre lang mit großem Eifer für seinen Beruf, lebendiger Liebe zur Jugend, klarem Bewußtsein seiner Aufgabe lehrte. Über fünfzig Jahr hat er nachher in der Kirche segensreich gewirkt durch redliches Forschen im Worte Gottes, höchst fleißig ausgeführte Predigten und andere Amtsreden, unermüdete Sorge für das Seelenheil der ihm anvertrauten Gemeinde, innige Theilnahme an allen Freuden und Leiden der zu ihr gehörigen Häuser und durch ein tadelndes Beispiel christlicher Nächstenliebe, Demuth, Freundlichkeit, Verträglichkeit, Sanftmuth. Möchte die Kirche Christi immerfort viele so redliche und treue, nach bester Überzeugung im Stillen Gutes schaffende Diener haben und auch aus den hier Versammelten einst gewinnen!

Strahlender und in weitem Kreise gefeiert ist aber das Andenken eines andern Mannes, des großen Königs, der gestern vor hundert Jahren den preussischen Thron bestieg, den er sechs und vierzig Jahr hindurch schmückte. Welche Verdienste Friedrich der Große um sein Volk, um Europa, um die Welt sich erwarb, kann hier nicht ausgeführt werden; der größte Theil der hier Versammelten weiß es mehr oder weniger, und wer es noch nicht weiß, wird künftig es zu erkennen Gelegenheit finden;

\*) Herr Nicolaus Frige, geb. zu Magdeburg den 22. Sept. 1751, war 1773—1783 Collaborator am Domgymnasium, wurde dann Pastor zu Damerleben und bald darauf an S. Ulrich zu Magdeburg. Er entschlief, nachdem er lange Senior der Geistlichkeit der Stadt Magdeburg gewesen und nach der Feier seines Predigerjubiläums allmählich in den Ruhestand getreten war, den 29. Mai 1840 im 89ten Jahre.